

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden



[Startseite](#) [Lokales \(Neu-Ulm\)](#) [Lokalsport](#) [Lokalmatadore nutzen den Heimvorteil](#)

22. August 2016 18:00 Uhr

REITVERANSTALTUNG

## Lokalmatadore nutzen den Heimvorteil

**Das dreitägige Illertisser Turnier war trotz gelegentlicher Regenschauer ein Erfolg. Edwin Schmuck und Karl-Heinz Petzke erringen Siege für den gastgebenden Verein, dominieren aber nicht in allen Prüfungen. *Von Orla Finegan***



Edwin Schmuck vom RFV Illertissen gewann am Samstag auf Fitzgeraldos das S-Springen, musste sich im Stechen des S-Springens am Sonntag aber mit Platz drei begnügen. Das Paar war zwar das Schnellste, hatte aber einen Abwurf.

Foto: Felix Oechsler

von Orla Finegan

Einer der Höhepunkte beim großen Illertisser Reitturnier am vergangenen Wochenende war ohne Zweifel die S\*-Dressur-Kür Prix St. Georges. Samstagabend um neun startete der erste Reiter unter Flutlicht auf der Anlage des RFV. Doch wenige Minuten später, mitten während der Kür von Maureen Bucher vom RV Meckenbeuren-Madenreute auf Armani, setzte leichter Regen ein. Und der hörte auch nicht auf. Bis zum vorletzten Starter, dem Gewinner des Vorjahres, Lokalmatador Karl-Heinz Petzke auf Goldstück, harrten die Zuschauer unter Regenschirmen aus. Bei Petzkes Auftritt jedoch wurde der Regen stärker. Die meisten Zuschauer flohen, das Duo auf dem Dressurplatz ließ sich aber nicht beirren und zeigte fliegende Wechsel, Traversalen und halbe Pirouetten, mit denen es sich den ersten Platz sicherte.

Ein paar Stunden zuvor, am Samstagnachmittag, hatte bei der S\*-Springprüfung noch bestes Turnierwetter geherrscht. Es war warm, aber nicht zu heiß und vor allem trocken. Der Grasplatz federte gut, die Pferde kamen sicher durch den Parcours. Am schnellsten und ohne Fehler schaffte es der Illertisser Berufsreiter Edwin Schmuck. Er startete mit drei Pferden, mit zweien gelang ihm ein fehlerfreier Ritt, sodass er mit Hengst Fitzgeraldos den ersten und mit Stute Pequita den dritten Platz belegte.

Nach zwei Startern verlängerten die Richter die erlaubte Zeit von 79 auf 84 Sekunden, Schmuck siegte letztlich in 72 Sekunden. Der Parcours war anspruchsvoll, Reiter und Pferde patzten an verschiedensten Stellen. „Es wurde ordentlich aufgebaut, mit vielen 1,40-Meter-Sprüngen“, sagte Schmuck nach seinem zweiten Durchgang. Fast habe ihn die Distanz zwischen dem vorletzten Sprung, einer Trippelbarre, und dem letzten Oxer den Sieg gekostet, Fitzgeraldos sei gefährlich nahe an den Sprung herangekommen. Pferd und Reiter gewannen jedoch verdient, der Hengst hatte nach dem letzten Sprung noch Energie für eine übermütige Kapriole.

Das S\*-Springen mit Stechen am Sonntag lief für Schmuck nicht so gut wie die S\*-Prüfung am Vortag. Mit Fitzgeraldos zog er zwar ins Stechen ein, landete nach einem Abwurf aber auf Platz drei. Monika Dirr vom RFV Illertissen qualifizierte sich dagegen gleich doppelt fürs Stechen und belegte mit Chicca D'Oro Platz zwei. Mit ihrem anderen Pferd, Doppelkorn, verzichtete sie auf einen weiteren Start, belegte aber trotzdem den vierten Platz. Am spektakulärsten war aber sicher der Ritt von Stefanie Schamne vom RFV Memmingen mit Chester. Chester machte zwei Mal etwas überdimensionierte Sprünge, sodass die Zuschauer Schamne schon am Boden wähten. Einmal fand sie sich hinter dem Sprung sogar auf Chesters Hals wieder, fand aber schnell zurück in den Sattel und beendete den Parcours mit nur einem Viertel Strafpunkt wegen Zeitüberschreitung und wurde Fünfte.

Die letzte Prüfung des Turniers war die S\*-Dressur St. Georg Special für sieben- bis zehnjährige Pferde. Ramona Ritzel auf Donna Regina setzte sich gegen 14 andere Reiter durch und gewann mit 68 Prozent.

Franz Stöberl, Vorstand des gastgebenden RFV Illertissen, war am Ende rundum zufrieden mit der Veranstaltung: „Der Turnierverlauf hätte besser nicht sein können. Es ist alles gut gelaufen, und es gab es keine Unfälle.“